

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 66.

Donnerstag den 21. März 1872.

(108—2)

Nr. 1477.

Theater-Verpachtung.

Für das landschaftliche Theater in Laibach wird hiemit der Conkurs für die Saison vom Monate September 1872 bis zum Palmsonntage 1873 ausgeschrieben. Der Unternehmer hat ein den Ansprüchen eines gebildeten Publicums entsprechendes Schau- und Lustspiel sowie Posse und Operette beizustellen. Auf jene Bewerber, welche auch Opernvorstellungen zu bieten sich verpflichten, wird vorzüglich Rücksicht genommen werden. Für die Theaterbibliothek, Garderobe und, soweit das vorhandene Scenarium nicht ausreichen sollte, auch für neue Decorationen hat der Unternehmer zu sorgen. Hiefür wird demselben nebst den Eintrittsgeldern eine mit dem Landesauschusse nach Maßgabe der gebotenen Leistungen zu vereinbarenden Subvention zugesichert.

Bewerber um diese Unternehmung wollen ihre Gesuche unter Nachweisung der bisherigen Leistungen, des Besitzes der nöthigen Bibliothek und Garderobe, und unter Anschluß einer Caution von

800 fl. in Barem oder in Obligationen nach dem Tagescurse bis

30. März 1872

hieramts einbringen.

Die näheren Bedingnisse können beim gefertigten Landesauschusse eingesehen werden.

Laibach, am 15. März 1872.

Vom krain. Landesauschusse.

(104—2)

Nr. 5.

Rundmachung.

Zur Besetzung der Postmeistersstelle in Dilce (Bezirkshauptmannschaft Adelsberg) wird hiemit wiederholt und zwar

bis zum 31. März l. J.

der Conkurs ausgeschrieben.

Die Bezüge bestehen aus der Jahresbestallung von 120 fl. und dem Amtspauschale jährlicher 30 fl. ö. W. Der Postmeister hat dagegen unter anderem ein Caution per 200 fl. bar in 5perc. einheitlichen Staatsschuldverschreibungen oder hypothekarisch zu leisten und sich vor dem Dienstantritte der vorgeschriebenen Postmanipulationsprüfung zu unterziehen, sowie auch einen Dienstvertrag abzuschließen.

Die Bewerber haben in ihren Gesuchen, die längstens bis zum 31. März l. J. bei der gefertigten k. k. Postdirection einzubringen sind, das Alter, die genossene Schulbildung, die Vermögensverhältnisse, das Wohlverhalten und die bisherige Beschäftigung nachzuweisen und zugleich anzugeben, bei welchem k. k. Postamte sie die erforderliche Postmanipulationspraxis zu nehmen wünschen.

Triest, am 11. März 1872.

Von der k. k. Postdirection.

(110—3)

Rundmachung.

Nr. 965.

Am 23. März 1872, um 10 Uhr Vormittags, findet in der Kanzlei des Zwangsarbeitshauses in Laibach eine Accordverhandlung statt, wobei Maurerarbeiten in veranschlagten Kostenbeträge pr. 843 fl. 54 kr.
Steinmearbeiten 9 " 75 "
Zimmermannsarbeiten 479 " 66 "
Schloßerarbeiten 68 " 74 "
Spenglerarbeiten 48 " 54 "
Glaserarbeiten 18 " 24 "
entweder professionistenweise oder auch an einen einzigen Unternehmer hintangegeben werden.
Laibach, am 13. März 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 66.

(627—1)

Nr. 21954.

Erinnerung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Anton Sitar's Erben und Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe Josef Sitar von Stoöce durch Herrn Dr. Alfons Mosche gegen Anton Sitar's Erben und Rechtsnachfolger die Klage de praes. 20. December 1871, Zahl 21954, auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes der Ackerparzelle Cataster-Nr. 848, vorkommend, im Grundbuche der D.-N.-D.-Commanda Laibach Nr. 848, durch Erfindung eingebracht.

Da diese Klage den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes nicht zugestellt werden kann, wurde denselben, unter Anordnung einer Tagatzung zum mündlichen Verfahren über die Klage auf den 12. April 1872,

vor diesem Gerichte Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat hier, als Curator ad actum aufgestellt und diesem die Klage zugestellt, dessen aber Anton Sitar's Erben und Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, daß sie rechtzeitig entweder persönlich erscheinen, oder einen anderen Sachwalter bestellen, oder beim Curator ad actum die Rechtsbehelfe mittheilen, widrigens die Rechtsache mit dem Letzteren nach Vorschrift der G. D. verhandelt würde und sie sich selbst die Folgen des Versäumnisses zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 20ten December 1871.

(626—1)

Nr. 20771.

Erinnerung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Gregor Vozar'schen Erben mittheilt gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wieder dieselben bei diesem Gerichte Herr Dr. Karl Ahač die Klage de praes. 30. November 1871, Z. 20771, auf Zahlung des Erpensasbetrages per 27 fl. 21 kr. ö. W. s. A. eingebracht, worüber die Tagatzung zur summarischen Verhandlung auf den

9. April 1872,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Advocaten Herrn Dr. Munda als Curator

ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache gerichtsordnungsmäßig ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Gregor Vozar'schen Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem bestimmten Curator ad actum Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch sich selbst einen anderen Sachwalter bestellen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben würden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. December 1871.

(592—1)

Nr. 239.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers die mit dem Bescheide vom 4ten November 1871, Z. 4965, auf den 15ten Jänner 1872 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Johann Oberstar von Rakitnie gehörigen Realität Urb.-Nr. 273 ad Herrschaft Reifnitz auf den 12. April d. J., Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 25ten Jänner 1872.

(639—1)

Nr. 4248.

Amortisations-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Machlovic vulgo Polove von Gojzd und Reka die Einleitung des Amortisationsverfahrens bezüglich jener ziffermäßig nicht bekannten Forderung bewilliget worden, welche über Ansuchen der Maria Machlovic auf Grund des Abhandlungsprotokolles vom 28. Februar 1818, uetern 28ten April 1819 auf die im Grundbuche Stangen sub Urb.-Nr. 142 und Reif.-Nr. 126 vorkommende Realität bürgerlich einverleibt worden ist.

Diejenigen, welche auf diese Forderung einen Anspruch zu stellen vermeinen, werden demnach hiemit aufgefordert, ihre Rechte darauf binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes an gerechnet, bei diesem Gerichte

so gewiß nachzuweisen, widrigens obiges Abhandlungsprotokoll über muerliches Ansuchen des Amortisationserwerbers für amortificirt und wirkungslos erklärt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten October 1871.

(587—1)

Nr. 684.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aerars, gegen Johann Dormis von Paku Hs.-Nr. 15 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 7. Juli 1871 schuldigen 40 fl. 80kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Reif.-Nr. 132 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3905 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagatzungen auf den

23. April,

24. Mai und

26. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 25. Februar 1872.

(578—1)

Nr. 360.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aerars gegen Franz Zornann von Mretovc wegen aus dem Rückstandsausweise vom 3. Februar 1871 schuldigen 114 fl. 67½ kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Un-

terkerstein sub Urb.-Nr. 24, Fol 140' Tom. A. vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

26. April,

28. Mai und

26. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 6. Februar 1872.

(593—1)

Nr. 719.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Dražem von Reifnitz die exec. Versteigerung der dem Anton Peterlin von Soderschitz gehörigen, gerichtlich auf 1862 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 939 ad Herrschaft Reifnitz vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

29. April,

die zweite auf den

29. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 8ten Februar 1872.

Nebenverdienst

ebenso einfach, wie im hohen Grade lohnend, wird achtbaren Personen, gleichviel welchen Standes, nachgewiesen. — Adressen sub „A. F. G. 13“ nimmt die Administration dieses Blattes franco entgegen. (668a)

Gute Schweizer Magen-Krampf-Essenz.

Diese durch allgemeine Anerkennung weltberühmt gewordene Essenz hat sich als Universal-Mittel gegen alle Arten Krämpfe und Magenbeschwerden als Heil- und Schutzmittel erwiesen, kann daher jeder Haushaltung nicht genug als Hausmittel empfohlen werden. (669-1)

Einzig und allein zu beziehen durch **Stefan Giergl in Pest**, erster ungar. kön. priv. Spielkarten-Fabrikant und Hauptagent von Professor **H. Pagliano**.

Eine Flasche Essenz sammt Gebrauchsanweisung 80 kr.
6 Flaschen 4 fl. —
12 7 —

Weniger als zwei Flaschen werden nicht versendet, und nur gegen à Conto Barzahlung oder mit Nachnahme.

Zahnarzt

Docent Dr. TANZER

aus Graz

wohnt und ordinirt im **Hotel Elefant** 2. Stock, Zimmer Nr. 36 und 37, täglich von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 6 Uhr. (656-2)

Mundmachung.

Am künftigen Dienstag am **26. dieses Monates**, Vormittag um 9 Uhr, werden die **Morastwiesen** in **Mouca** neben der **Harfe von Zurek**, am **Galenc-Graben**, **partienweise verkauft**. (654-2)

Kauflustige werden eingeladen, um 9 Uhr auf der benannten Wiese zu erscheinen.

Competenz-Ausschreibung

der Stelle eines Professors für **Mechanik** (allgemeine theoretische **Mechanik** und **Maschinenlehre**, **Baumechanik**) an der **technischen Hochschule** am **landschaftlichen Joanneum** in **Graz**.

Die Gesuche sind längstens

bis 30. April 1872

bei der **Direction** der **technischen Hochschule** am **landschaftlichen Joanneum** in **Graz** einzureichen.

Graz, am 29. Februar 1872.

Vom **steiermärkischen Landesauschusse**. (101-2)

J. C.

Wir beehren uns hiermit bekannt zu geben, daß wir unsere

General-Agentenschaft für das Herzogthum Krain

an Herrn

JOSEF KOLLMANN in Laibach

übertragen haben.

Hochachtungsvoll

Wien, 15. März 1872.

„Conservator,“

Gesellschaft zur Versicherung gegen körperliche Unfälle.

Gefertigter bezieht sich auf obige Anzeige, und empfiehlt sich zur Aufnahme von Unfall-Versicherungen auf

Capital, Renten und Wochengeld

mit der Versicherung der promptesten Erledigung zu den billigsten Prämienätzen.

Mit Hochachtung

Laibach, 15. März 1872.

Josef Kollmann,

(634-2) General-Agentenschaft für Krain des „Conservator.“

Soeben ist erschienen und durch **Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's** Buchhandlung in **Laibach** zu beziehen:

Vollständig in 6 Bänden

von je 10 bis 12 Lieferungen.

Pracht-Ausgabe

des

Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrien.

Rundschau auf allen Gebieten der gewerblichen Arbeit.

Herausgegeben von

in Verbindung mit Prof. **Dr. Birnbaum**, **Dr. Boettger**, Prof. **Gayer**, **Dr. W. v. Hamm**, Prof. **Dr. Kohl**, **R. Ludwig**, **Dr. Luckenbacher**, **Dr. Mothes**, Prof. **Regis**, **Richter**, **Jul. Zöllner** etc. etc.

VI. gänzlich umgearbeitete und stark vermehrte Auflage.

Mit mehreren 1000 in den Text gedruckten Abbildungen, vielen Tonbildern nach

Original-Bezeichnungen

von

Ludwig Burger, **Dr. Oscar Mothes**.

Die Art des Erscheinens macht die Anschaffung auch dem Mindestmöglichen möglich; jeden Monat werden 2 bis 3 Lieferungen geliefert und es kostet die mit einem Tonbild geschmückte Lieferung 30 kr. 8. B. (518-3)

Verlag von Otto Spamer in Leipzig.

Preis für jede Lieferung 30 kr. 8. B.

Monatlich 2 bis 3 Lieferungen.

Mit über 2000 Text-Illustrationen, 50 Thontafeln und 6 Porträt-Gruppenbildern!

Groß-Verikon-Format. Jede Lieferung reich illustriert mit einem Thonbild!

Herrn **Dr. J. G. POPP**, k.k. Hof-Zahnarzt in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2. Lugano (Schweiz).

Geehrter Herr!

Durch Gegenwärtiges nehme ich mir die Freiheit, mich an Sie zu wenden um Zusendung von 2 Flaschen (Eau-Dentifrice-Analherine) **Antherin-Mundwasser**.

Bereits mehrmals Gebrauch von diesem **heilvollen Mittel** gemacht, kann ich es nur loben betreffs seiner bis jetzt erzielten Erfolge und seiner wunderbaren Wirkungen für **Mund- und Zahnkrankheiten**.

Wollen Sie mir gefälligst bekannt geben, wo man es in der Schweiz bekommt.

Indessen zeichnet achtungsvoll

(11-1)

Depots in **Laibach** bei Josef Karinger — **Johann Kraschowitz** — **Anton Krisper** — **Petricic & Pirker** — **Eduard Mahr** — **Ferd. Melch. Schmitt** — **E. Birschitz**, Apotheker; — in **Krainburg** bei **L. Krisper** — **Seb. Schanigg**, Apotheker; — in **Bleiburg** bei **Herbst**, Apotheker; — in **Warasdin** bei **Halter**, Apotheker; — in **Rudolfswerth** bei **D. Rizzoli**, Apotheker — **Josef Bergmann**; — in **Gurksfeld** bei **Fried. Bömches**, Apotheker; — in **Stein** bei **Jahn**, Apotheker; — in **Görz** bei **Pontoni**, Apoth. — **J. Keller**; — in **Wartenberg** bei **F. Gadler**; — in **Wippach** bei **Ant. Deperis**, Apotheker; — in **Adelsberg** bei **J. Kupferschmidt**, Apotheker; — in **Bischofack** bei **C. Fabiani**, Apotheker; — in **Gottschee** bei **J. Braune**, Apotheker; — in **Idria** in der **k. k. Werksapotheke**; — in **Litai** bei **K. Mühlwenzel**, Apotheker; — in **Radmannsdorf** bei **Sallocher's Witwe**.

Grosse Niederlage

von

KUNSTPRODUCTEN

aus **Toscana-Marmor**.

Endesgefertigter besitzt in großer Auswahl Kunstproducte, die von den größten toscanischen Künstlern componirt und ausgeführt wurden.

Der Verkauf dieser zahlreichen und schönen Gegenstände dauert blos 8 Tage.

Das p. t. Publicum und jeder Liebhaber der Kunst werden höflichst eingeladen, mich während dieses kurzen Zeitraumes zu besuchen. Die Kunstgegenstände werden zum billigsten Preise verkauft; da das p. t. Publicum kaum eine Gelegenheit hatte, eine größere Auswahl von Kunstproducten zu sehen, ersuche dasselbe, mich mit einem zahlreichen Besuche zu beehren und wenn es auch keinen Bedarf in diesen Gegenständen hat. Die Niederlage befindet sich im **ehemaligen Moroschen Gewölbe**, am **Hauptplatz Nr. 134**. Um zahlreichen Besuch bittet

Alessandro Guerrieri

aus Florenz.

(657-2)

(604-2)

Nr. 1626.

Curatorsbestellung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Adelsberg** wird den **Tabulargläubigern Katharina, Hellena, Johanna, Anna, Maria** und **Mathias Zelko** von **Narain** zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die für sie in der **Executions-sache** des **Anton Benko** von **Parje** gegen **Anton Zelko** von **Narain** peto. 157 Gulden 59 kr. ausgefertigten **Feilbietungs-rubriken** vom **Bescheide** vom **12. Jänner** l. J., **Z. 214**, dem ihnen wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes als **Curator ad actum** **Jacob Sedmal** von **Narain** zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht **Adelsberg**, am **4ten März** 1872.

(621-2)

Nr. 18335.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. staats-deleg. Bezirksgerichte **Laibach** wird im **Nachhange** zum **Edicte** vom **12. Juni** 1871, **Z. 10298**, und **1ten August** 1871, **Z. 12967**, bekannt gemacht:

Es werde über **Ansuchen** des **Anton Lampic** als **Cessionar** des **Franz Zitanf** die mit **Bescheid** vom **1. August** 1871, **Z. 12967**, auf den **26. October** l. J. angeordnete **dritte executive Realfeilbietung** der dem **Johann Novak** gehörigen im **Grundbuche Sanitschhof** sub **Urb. Nr. 9**, **Fol. 33** vorkommenden **Realität** auf den **3. April** d. J.,

Vormittags **9 Uhr**, mit dem vorigen **Anhange** übertragen.

Laibach, am **30. October** 1871.

(641-2)

Nr. 7063.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Tschernembl** wird bekannt gemacht, daß über **Ansuchen** der **Frau Executionsführerin Josefa Dresnik** in **Peitau** die mit **Bescheid** vom **8ten Juli** 1871, **Z. 3751**, bewilligte und auf den **20. December** 1871 und **19. Jänner** 1872 angeordneten **erste** und **zweite** **exec. Feilbietung** der dem **Executen Johann Schweizer** aus **Tschernembl** gehörigen, im **Grundbuche** ad **Stadtgilt Tschernembl** sub **Curr. Nr. 210, 213, 217, 118** und **226** vorkommenden, **gerichtlich** auf **1651 fl.** bewerteten **Realitäten** wegen aus dem **Urtheile** vom **14. Jänner** 1870, **Zahl** **254**, **schuldigen** **7 fl. 70 kr. c. s. c.** mit dem **Beisatze** als **abgethan** erklärt wurden, daß es bei der auf den

5. April 1872,

früh **10 Uhr**, in der **Gerichtskanzlei** anberaumten **dritten** **exec. Veräußerung** obgedachter **Realitäten** mit dem vorigen **Anhange** sein **Verbleiben** hat.

k. k. Bezirksgericht **Tschernembl**, am **17. December** 1871.

(613-3)

Nr. 1303.

Curatorsbestellung.

Das k. k. Landesgericht macht bekannt, daß die für **Maria Babnik** bestimmte **Rubrik** vom **Bescheide** **27ten Februar** 1872, **Z. 927**, betreffend die **executive Feilbietung** des **Anton Babnik'schen Hauses** **Nr. 25** auf der **Polanavorstadt** zu **Laibach**, über **Ableben** der **Maria Babnik** dem für deren **unbekannte Erben** aufgestellten **Curator** **Herrn Dr. Anton Rudolph** zugestellt worden sei.

Laibach, am **12. März** 1872.

(631-3)

996.

Curatorsbestellung.

Den bereits **verstorbenen** **Blas** und **Johann Ribic** von **Mitterpauischko** rück-sichtlich deren **allfälligen Erben** und **Rechts-nachfolgern** wird bekannt gemacht, daß die auf deren **Namen lautenden Reassumirungs-bescheide** vom **28. November** 1871, **Zahl** **7035**, dem unter **Einem** für sie aufgestellten **Curator ad actum** **Franz Paulin** von **Mitterpauischko** zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht **Gurksfeld**, am **19. Februar** 1872.

(632-3)

Nr. 5744.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Gurksfeld** wird bekannt gemacht:

Es sei über **Ansuchen** des **Ant. Dovsal** von **Großpudlog** durch den **Macht-haber** **Johann Brlic** von **Gurksfeld** die **exec. Versteigerung** der dem **Johann** und der **Maria Povzun** von **Großpudlog** gehörigen, **gerichtlich** auf **620 fl.** geschätzten, der **Herrschaft Thurnamhart** sub **Berg-Nr. 243** vorkommenden **Weingartenrealität**, sammt **An- und Zugehör** bewilliget und hiezu die **Feilbietungs-Tagsetzung**, und zwar die **dritte**, auf den

23. März 1872,

Vormittags von **9 bis 12 Uhr**, in der **Amtskanzlei** hiergerichts mit dem **Anhange** angeordnet worden, daß die **Pfandrealität** bei dieser **Feilbietung** auch unter dem **Schätzungswerthe** **hintongegen** werden wird.

Die **Vicitationsbedingungen**, wornach insbesondere jeder **Beitrag** vor **gemachtem** **Anbote** ein **10perc. Badium** zu **Handen** der **Vicitationscommission** zu **erlegen** hat, sowie das **Schätzungsprotokoll** und der **Grundbuchs-extract** können in der **dießgerichtlichen Registratur** eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht **Gurksfeld**, am **20. October** 1871.